



# Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

## Geschäftsführung Ausschuss Kunst und Kultur

Herr Weis

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: DEZVII-Session@STADT-KOELN.DE

Datum: 18.12.2023

### Niederschrift

über die **20. Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 26.09.2023, 15:42 Uhr bis 18:42 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119.

Gäste melden sich bitte vorab bei Herrn Manuel Weis an; es sind 16 Gästeplätze vorhanden.

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Bürgermeister Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Mario Michalak	GRÜNE
Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow	von GRÜNE
Frau Bärbel Hölzing	GRÜNE
Herr Dr. David Lutz	GRÜNE
Frau Ira Sommer	CDU
Herr Ralph Sterck	FDP In Vertretung für Herrn Deutsch
Frau Dr. Eva Bürgermeister	Auf Vorschlag der SPD
Frau Maria Helmig-Arend	SPD
Herr Jörg Kobel	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Dominik Schneider	Auf Vorschlag von Volt

#### Beratende Mitglieder

Frau Nele Werrmann	Auf Vorschlag der AfD
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Frau Maria Spering	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Frau Karin Reinhardt	Auf Vorschlag der CDU
Herr Udo Peter Stodden	Auf Vorschlag der CDU
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	Auf Vorschlag der SPD

Herr Jérôme Lenzen	Auf Vorschlag der SPD
Herr Knut Lennart Scholz	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Gerd Kaspar	FDP
Frau Sabine Hartmannshenn	Auf Vorschlag von Volt
Herr Walter Wortmann	Die FRAKTION
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner	Regionalverbandsvorsitzende Köln des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
Herr Dr. Klaus Piehler	Familie Rautenstrauch
Herr Turan Özkücük	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Ute Palm	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Regina Schlimkowski	Seniorenvertretung der Stadt Köln

### **Schriftführer**

Herr Manuel Weis

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Thomas Welter	CDU
Herr Lorenz Deutsch	Auf Vorschlag der FDP Stellvertretung durch Herrn Sterck

### **Beratende Mitglieder**

Herr Dr. Philipp Budde	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Heiko Rühl	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Frau Friederike van Duiven	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Janning Trumann	Auf Vorschlag der CDU
Herr Prof. Klaus Schäfer	Auf Vorschlag der SPD
Herr Peter Füssenich	Amtierender Dombaumeister
Herr Jürgen Keimer	Vorstandsmitglied im Haus der Architektur Köln
Frau Joanna Stange	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Frau Antje Baumkemper	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
-----------------------	---

Herr Luziano Gonzalez Tejon	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Lilly Liebig	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter\*innen der Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörer\*innen.

Die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, erklärt, dass für den Ausschuss Kunst und Kultur folgende Tischvorlagen vorliegen:

Dringlichkeitsantrag:

TOP 3.2 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU, SPD, Die Linke, FDP & Volt: Vorstellung der neuen Atelierförderstrategie

Beschlussvorlage:

TOP 4.1 Anlage 4, geänderte Beschlussfassung; Rückbau des Messebrunnens am Charles-de-Gaulle-Platz

TOP 4.7 Anlage 1 & 2, Zuschuss Förderverein Römische Stadtmauer Köln e. V. und Freigabe Maßnahmen für die Sanierung und Erhaltung von Denkmälern inklusive geerbten Denkmälern

TOP 5.1 Verwendung der Mittel aus dem Sonderausstellungsetat 2023, 2. Fortschreibung

Sachstandsberichte:

TOP 9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 18. September 2023

TOP 9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) - Stand 19. September 2023

für den Betriebsausschuss Bühnen:

TOP 5.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 31.08.2023

Frau Scho-Antwerpes bittet um Zustimmung, dass die Tagesordnungspunkte Top 4.2 „Strategische Sozialplanung - Herausforderungen und Ziele“ und Top 10.3 „Beantwortung der mündlichen Nachfragen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen“ gemeinsam behandelt werden.

Weiter sollen die Tagesordnungspunkte Top 5.1 „Verwendung der Mittel aus dem Sonderausstellungsetat 2023, 2. Fortschreibung und Top 8.4 „Kurzinformation zur (neuen) Gesamtagenda des Museums für Ostasiatische Kunst (MOK), „Erste Etappe“ Juli–Dez. 2023“ gemeinsam behandelt werden.

Die Vorlage Top 4.5 „Dauerhafte Aufstellung der Rodin-Skulptur am Neumarkt“ wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Vor Eintritt in den nicht öffentlichen Teil der Tagesordnung wird sich Herr Dr. Hamann in seiner neuen Funktion, als Direktor des Kölnischen Stadtmuseums, dem Ausschuss für Kunst und Kultur vorstellen.

Zudem wird im nicht öffentlichen Teil Frau Rinnenburger über die Sicherheitssituation in den Museen berichten.

**Herr Sterck** ergänzt, dass Top 4.2 „Strategische Sozialplanung - Herausforderungen und Ziele“ auch im Ausschuss Kunst und Kultur zurückgestellt werden soll, da in der Vorberatung der Integrationsrat, Beratungsbedarf angemeldet hat. Es soll noch ein klärendes Fachgespräch stattfinden, bevor ein Beschluss erfolgen kann.

**Frau von Bülow** fragt nach, warum keine Mitteilung den Ausschuss Kunst und Kultur erreicht hat, betreffend der Thematik „Hallen Kalk“ und verweist auf den einstimmig zugestimmten Antrag (AN/1539/2023) aus der letzten Sitzung.

**Herr BG Charles** sichert zu, dass die Mitteilung zum nächsten Ausschuss erfolgen wird. Die Mitteilung befindet sich noch in der finalen Abstimmung mit **Herrn BG Haack** und allen betroffenen Akteuren.

**Herr Zimmermann** bittet darum, dass die Sparten der Freien Szene sich zukünftig wieder im Ausschuss Kunst und Kultur vorstellen.

**Herr BG Charles** weist darauf hin, dass sich die Sparten der Freien Szene frühestens ab November vorstellen werden.

**Frau Foerster** ergänzt, dass das Vorstellungsverfahren verändert wurde. Neben einer klassischen, schriftlichen Vorstellung gibt es auch die Möglichkeit eines visuellen Beitrages. Sie erläutert, dass in Abstimmung des Kulturnetzes die Vorstellung der Beträge ab November erfolgen wird.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur erklärt sich mit der folgenden, geänderten Tagesordnung einverstanden.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

#### **2 Schwerpunktthemen**

2.1 Sicherheitssituation der Museen

#### **3 Schriftliche Anträge**

3.1 Antrag der Fraktionen SPD & DIE LINKE: Besetzungsverfahren von Leitungsfunktionen im Kulturbereich  
AN/1453/2023

3.2 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU, SPD, Die Linke, FDP & Volt: Vorstellung der neuen Atelierförderstrategie  
AN/1727/2023

#### **4 Allgemeine Vorlagen**

4.1 Rückbau des Messebrunnens am Charles-de-Gaulle-Platz  
1983/2023

4.2 Strategische Sozialplanung - Herausforderungen und Ziele  
4069/2022

4.3 Konzept "Kuratorium für ein Denkmal zu den Anschlägen des NSU in der Keupstraße und der Probsteigasse"  
1060/2023

- 4.4 Neuwahl des Theaterbeirats 2023 bis 2026  
2855/2023
- 4.5 Dauerhafte Aufstellung der Rodin-Skulptur am Neumarkt  
1261/2023
- 4.6 Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen - Kölnischer Kunstverein (KKV)  
2559/2023
- 4.7 Zuschuss Förderverein Römische Stadtmauer Köln e. V. und Freigabe Maßnahmen für die Sanierung und Erhaltung von Denkmälern inklusive geerbte Denkmäler  
2566/2023
- 4.8 Bedarfsfeststellung für ein Zentraldepot der Museen der Stadt Köln + erweiterte Grundlagenermittlung  
2853/2023
- 5 Sonderausstellungen**
- 5.1 Verwendung der Mittel aus dem Sonderausstellungsetat 2023, 2. Fortschreibung  
4130/2022/2
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 8 Mitteilungen der Verwaltung**
- 8.1 Brunnen am Neumarkt - Mittelalterliche Bodenfunde, Bauzeitenverlängerung  
2367/2023
- 8.2 LSBTI-Förderprogramm 2023: Verteilung der Mittel, Mitteilung zu dem Beschluss des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen und Senioren  
2597/2023
- 8.3 Sachstandsbericht zum Prozess "Postkoloniales Erbe der Stadt Köln"  
1416/2023
- 8.4 Kurzinformation zur (neuen) Gesamtagenda des Museum für Ostasiatische Kunst (MOK), „Erste Etappe“ Juli–Dez. 2023  
2914/2023

## **9 Kulturbauten**

- 9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 18. September 2023  
0002/2023/5
- 9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 30. August 2023  
0005/2023/2
- 9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) - Stand 19. September 2023  
0004/2023/4

## **10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 10.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Finanzausschusses vom 12.06.2023 - betreffend "Gesamtstädtisches Fördermittelmonitoring für akquirierte Fördermittel in 2022"  
2225/2023
- 10.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 29.08.2023 (2258/2023) betreffend "Haus Fühligen"  
2916/2023
- 10.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Vorlage 4069/2022 "Strategische Sozialplanung - Herausforderungen und Ziele"  
2950/2023
- 10.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur vom 02.05.2023 betreffend "studio-bühne Köln, Sachstand Ausweichquartier" (AN 0739/2023)  
2839/2023
- 10.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 29.08.2023 betreffend Skulptur von George Rickey  
2897/2023

## **11 Schriftliche Anfragen**

- 11.1 Schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion: Bespielung des Tunnels „Am Domhof“  
AN/1349/2023

Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion  
2692/2023

- 11.2 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion: Kulturförderung der Europäischen Union und Sicherung des kommunalen Förderanteils  
AN/1486/2023
- 11.3 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion: Weiterbildung in der Kulturverwaltung, insbesondere im Kulturstädt und sonstigen Kultureinrichtungen  
AN/1500/2023
- 11.4 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU & Volt: Sachstände „Kunst im öffentlichen Raum“ (KEP)  
AN/1506/2023
- 11.5 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion: Verfall Denkmalgeschützter Gebäude in Köln  
AN/1688/2023
- 11.6 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion: Zugang zum Areal Hallen Kalk  
AN/1702/2023
- 11.7 Schriftliche Anfrage der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen & Volt: Kulturstädt als Servicestelle  
AN/1711/2023
- 11.8 Schriftliche Anfrage der Fraktion Die Linke: Absage einer partizipativ vereinbarten Jugendveranstaltung (Open Air Kino) durch den Bürgerverein Volkshoven/Weiler  
AN/1706/2023
- 12 Mündliche Anfragen**
- 14.1 Sicherheitssituation der Museen

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

### 2 Schwerpunktthemen

#### 2.1 Sicherheitssituation der Museen

### 3 Schriftliche Anträge

#### 3.1 Antrag der Fraktionen SPD & DIE LINKE: Besetzungsverfahren von Leitungsfunktionen im Kulturbereich AN/1453/2023

**Herr Kobel** und **Frau Helmig** erläutern nochmals den eingebrachten Antrag „Besetzungsverfahren von Leitungsfunktionen im Kulturbereich“ und stellen die einzelnen Beschlusspunkte vor.

**Herr BG Charles** geht gezielt auf den Punkt „Transparenz“ ein und erklärt, dass auch ein nicht öffentliches Verfahren von der Verwaltung transparent gestaltet wird. Er erklärt weiter, dass der Antrag nicht in die Zuständigkeit des Ausschusses fällt bzw. nicht mit der Gemeindeordnung vereinbar ist. Er schlägt aber vor, dass zum nächsten Ausschuss eine Mitteilung über das Verfahren des Bewerberprozesses erfolgen soll.

**Frau von Bülow** und **Frau Reinhardt** bitten den Antrag in die nächste Sitzung zu vertagen, damit die Mitteilung bewertet werden kann und ggfs. weitere Schritte eingeleitet werden können.

#### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Besetzung von Leitungsfunktionen im Kulturbereich von Beginn an eine aktive Einbindung der politischen Vertreter\*innen und der Mitarbeiter\*innen der betroffenen Häuser vorzusehen.
2. Darüber hinaus entwickelt die Verwaltung ein standardisiertes Verfahren hinsichtlich der zeitlichen Abläufe bzw. der Informationsflüsse und legt dieses dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Beschlussfassung vor. Für die Bewertung des finalen Personalvorschlages sowie Durchführung der erforderlichen Abstimmungen innerhalb der beteiligten Fraktionen ist dabei ein angemessener Zeitraum zu berücksichtigen. Teil dieses Verfahrensvorschlages soll zudem die Benennung der zu beteiligenden Entscheidungsträger\*innen sein, die zukünftig frühzeitiger in die Auswahlentscheidungen von Leitungsfunktionen im Kulturbereich einbezogen werden sollen.
3. Ferner wird beschlossen, dass die Verwaltung dem Ausschuss für Kunst und Kultur regelmäßig über den Stand der Besetzungsverfahren von Leitungsfunktionen im Kulturbereich berichtet.
4. Nach Abschluss der nächsten Besetzungsverfahren wird eine unabhängige Evaluierung durchgeführt, um den Prozess zu bewerten und mögliche Verbesserungen zu identifizieren. Die Ergebnisse dieser Evaluierung werden den politischen Entscheidungsträgern zur Kenntnis gegeben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wird in die nächste Sitzung vertagt.



### **3.2 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU, SPD, Die Linke, FDP & Volt: Vorstellung der neuen Atelierförderstrategie AN/1727/2023**

**Herr BG Charles** schlägt den Ausschussmitgliedern vor, dass Herr Thele die Präsentation „Atelierförderstrategie“ direkt vorstellt.

**Herr Kobel** bittet darum, dass die Fraktion „Die Linke“ im eingebrachten Dringlichkeitsantrag hinzugefügt wird.

**Frau von Bülow** begrüßt es, dass die Präsentation nicht nur den kulturpolitischen Sprecher\*innen, sondern den Ausschussmitgliedern vorgestellt wird. Allerdings verdeutlicht sie, dass die Atelierförderstrategie im Nachgang noch in den Fraktionen beraten werden muss.

**Herr Thele** trägt die Präsentation „Vorstellung der neuen Atelierförderstrategie“ vor und geht auf die Vorgehensweise der Implementierung ein. Er verdeutlicht, dass vorab die kulturpolitischen Sprecher\*innen und danach die freie Szene bei einer Veranstaltung informiert werden sollen. Daraufhin wird eine Beschlussvorlage für den Ausschuss erstellt.

**Herr Michalak** bedankt sich für den Vortrag und begrüßt die transparente und durchdachte Vorgehensweise. Er empfiehlt, dass die Mietdauer von max. sieben Jahren überdacht werden könnte. Zudem sollte im Ranking bei der Atelierförderung der Mietzins + Nebenkosten berücksichtigt werden.

**Frau Reinhardt** schließt sich dem Vorredner an und bedankt sich für den nachvollziehbaren und transparenten Vortrag.

**Frau Helmig** bedankt sich für die Präsentation und hat folgenden Fragen:

1. Ist das künstlerische Studium ein Muss-Kriterium bei der Atelierförderung?
2. Gibt es für die kontinuierliche Ausstellungspraxis eine feststehende Beschreibung?
3. Ist eine Bewerbung als Künstlerkollektiv möglich?

**Frau Scho-Antwerpes** möchte wissen, ob die Anzahl der Stadtteile erweiterbar wären?

**Herr Thele** beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder\*innen. Er erläutert, dass sieben Jahre als Maßstab herangezogen wurde. Dies wurde mit dem Bundesverband bildender Künstler abgestimmt.

Allerdings ist es möglich, in Abstimmung eine Anpassung des Zeitraumes vorzunehmen. Zudem kann im Ranking der Mietzins und die entsprechenden Nebenkosten explizit dargestellt und gewichtet werden. Darüber hinaus soll im Atelierkonzept differenzierter betrachtet werden, ob ein Studium die Grundvoraussetzung für ein Atelier sein muss. Weiter muss noch ein Ausstellungsturnus in den Ateliers final festgelegt werden.

Das Ziel des Atelierförderkonzeptes ist es Rahmenbedingungen für die Vergabe von Ateliers zu schaffen.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung möge,

1. den Entwurf zur neuen Atelierförderstrategie dem Ausschuss Kunst und Kultur vorstellen, bevor die Strategie mit der Szene beraten wird (möglichst vor dem 20.10.2023).
2. den Ausschuss Kunst und Kultur mit einem wiederkehrenden TOP „Kulturraummanagement“ regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen und Projekten des Kulturraummanagements unterrichten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **4 Allgemeine Vorlagen**

### **4.1 Rückbau des Messebrunnens am Charles-de-Gaulle-Platz 1983/2023**

#### **Beschluss:**

**Die Verwaltung wird aufgefordert eine letztmalige Konsultation mit dem LVR zwecks Erhalt des Brunnens und Tausch der Parkplätze an anderer Stelle durchzuführen. Sollte dies nicht möglich sein, wird Verfahren wie in der Vorlage beschrieben.**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt den Rückbau des maroden Messebrunnens am Charles-de-Gaulle-Platz zwecks Übergabe einer geräumten Fläche im Rahmen eines Tausch- und Gestattungsvertrags zwischen der Stadt Köln und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) zugunsten der Herstellung von Stellplätzen durch den LVR. Übergeordnetes Ziel dabei ist die Weiterführung des Rheinboulevards.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Nach Übernahme des geänderten Beschlusses aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün einstimmig zugestimmt.

### **4.2 Strategische Sozialplanung - Herausforderungen und Ziele 4069/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

#### **Beschluss:**

Der Rat

1. nimmt die elf in der Anlage benannten strategischen Herausforderungen für die zukünftige integrierte Sozialplanung der Stadt zustimmend zur Kenntnis;
2. beschließt die strategischen Ziele/Teilziele zu den Herausforderungen wie in der Anlage dieser Vorlage ausgeführt;
3. beauftragt die Verwaltung, im Sinne des strategischen Steuerungsprozesses der integrierten Sozialplanung, dort wo noch nicht mit einer Fachplanung hinterlegt, darzulegen, mit welchen geeigneten Strategien die Ziele/Teilziele verfolgt werden sollen;
4. beauftragt die Verwaltung den Fachausschüssen regelmäßig über die Zielerreichung und die Strategien zur Zielerreichung zu berichten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

### **4.3 Konzept "Kuratorium für ein Denkmal zu den Anschlägen des NSU in der Keupstraße und der Probsteigasse" 1060/2023**

**Herr Scholz** fragt bezgl. der Barrierefreiheit des Konzeptes "Kuratorium für ein Denkmal zu den Anschlägen des NSU in der Keupstraße und der Probsteigasse" nach, da in der Vorlage nicht darauf eingegangen wird.

**Herr Kasper** stellt die Frage an die Verwaltung, ob die jährlichen Mittel in Höhe von 15.000 Euro für die Instandhaltung des Denkmals ausreichen?

**Frau Helmig** möchte wissen, inwieweit der Kunstbeirat beteiligt wird.

**Frau Werrmann** hält es für sinnvoll, dass das Kuratorium um eine Person, aus dem Verfassungsschutz, erweitert werden soll.

**Herr Michalak** vertritt die Meinung, dass die Zusammensetzung des Kuratoriums nicht mehr angetastet werden darf. Weiter stellt er klar, dass die jährlichen Mittel höchstwahrscheinlich nicht ausreichen werden. Trotzdem plädiert er für einen einstimmigen Beschluss der Vorlage.

**Herr Dr. Borggräfe** klärt auf, dass die Höhe der Mittel von 15.000 € am 09.11.2023 im Rat beschlossen wurde. Er fügt hinzu, dass darüber hinaus 60.000 € für die bauliche Realisierung zur Verfügung stehen.

**Herr Killguss** beantwortet die Fragen der Politik. Er stellt klar, dass die Barrierefreiheit unter Berücksichtigung aller Aspekte des „Code of Conduct“ beachtet wird. Zudem merkt er an, dass es sich um eine realistische Kostenschätzung handelt. Er bestätigt weiter, dass der Kunstbeirat beteiligt wird: Herr Killguss unterstreicht, dass es gelungen ist die Stadtgesellschaft miteinzubinden. Zusammenfassend hält **Herr Killguss** fest, dass das Denkmal als Ort der Erinnerung, Lernort und auch als Rückzugsort für Besucher vorgesehen ist.

Alle demokratischen Parteien bedanken sich bei der Verwaltung und unterstützen gemeinschaftlich die Umsetzung des Konzeptes.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt das beigefügte Konzept „Kuratorium für ein Denkmal zu den Anschlägen des NSU in der Keupstraße und der Probsteigasse“.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **4.4 Neuwahl des Theaterbeirats 2023 bis 2026 2855/2023**

**Herr Lenzen** erläutert, dass die Wahl des Beirates für Bildende Kunst überfällig ist und bittet um Aufklärung, über die weitere Vorgehensweise des Kulturamtes?

**Frau Foerster** erklärt, dass aktuell die Vorgehensweise, bei der Benennung der Beiräte überarbeitet und zeitnah der Politik vorgestellt wird. Deshalb plädiert sie für eine verlängerte Amtszeit der Mitglieder\*innen des Beirates für Bildende Kunst bis das neue Konzept umgesetzt wird.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur ernennt für die Amtsperiode 01.01.2023 bis 31.12.2026 folgende Theaterbeirat\*innen:

Dr. Sascha Förster

Sevgi Demirkaya

Marguerite Windblut

Dorothea Marcus

Helmut Wenderoth

Dietmar Kobboldt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **4.5 Dauerhafte Aufstellung der Rodin-Skulptur am Neumarkt 1261/2023**

##### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Kunsthaus Lempertz (Neumarkt 3, 50667 Köln) eine unbefristete Erlaubnis zur Aufstellung der Skulptur "Balzac" des Künstlers François-Auguste-René Rodin ab dem 01.11.2023 bis auf Widerruf zu erteilen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

#### **4.6 Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen - Kölnischer Kunstverein (KKV) 2559/2023**

**Frau von Bülow** bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

Wie gestaltet sich die Gegenfinanzierung im Museumsreferat, da die finanziellen außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 500.000 € durch entsprechende Minderzahlungen in gleicher Höhe durch das Museumsreferat erfolgt. Weiter möchte Sie wissen, ob andere Nutzer von städtischen Räumen ggfs. unterstützt werden.

**Herr Dr. Elster** erwidert, dass die Grundlage für die Finanzierung auf einem Ratsbeschluss basiert und begrüßt die Vorlage der Verwaltung.

**Herr Thele** verdeutlicht, dass es sich um die Mittel für den Erhalt städtischer Baudenkmäler handelt (siehe Beschlussvorlage) und diese entsprechenden Mittel (insgesamt 1.5 Mio. Euro) wurden mit einem politischen VN beschlossen. Losgelöst von der Vorlage können Sanierungsmaßnahmen in Museen durchgeführt werden.

**Frau von Bülow** beantragt, dass die Vorlage ohne Votum in den Finanzausschuss verwiesen wird.

**Herr Dr. Elster** ist der Auffassung, dass ein klares Votum zur Vorlage vom zuständigen Ausschuss Kunst und Kultur erfolgen muss.

Beratungsbedarf der Fraktionen: Die Sitzung wird fünf Minuten unterbrochen.

**Herr Dr. Hamann** stellt sich dem Ausschuss für Kunst und Kultur in seiner neuen Funktion, als Direktor des Kölnischen Stadtmuseums, vor.

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt

- die Bezuschussung der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen – KKV i.H.v. max. 500.000 Euro aus den unten genannten Haushaltsmitteln.

Des Weiteren beschließt der Finanzausschuss

- die Freigabe der außerplanmäßig bereitgestellten investiven Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 500.000 Euro im Teilfinanzplan des Kulturraummanagements in der Produktgruppe 0416-Kulturförderung, Teilfinanzplanzeile 11-Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen, Finanzstelle 9075-0416-0-AZ06 – aRAP Brandschutz KKV.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **4.7 Zuschuss Förderverein Römische Stadtmauer Köln e. V. und Freigabe Maßnahmen für die Sanierung und Erhaltung von Denkmälern inklusive geerbte Denkmäler 2566/2023**

**Herr Kasper** hat zwei Fragen betreffend die Ratsvorlage:

1. Welche Minderaufwendungen sind im Museumsreferat 2023 tatsächlich angefallen?
2. Warum sind die Landesmittel nicht mit aufgeführt bei der Finanzierung?

Herr Schmitz verweist bei der ersten Frage auf die Kollegen der Verwaltung, weil er diesbezüglich keine Auskunft geben kann.

Zur zweiten Frage erläutert Herr Schmitz: Der Förderverein hat insgesamt 850.000 € Fördermittel für die erste Baustufe akquiriert. (400.000 €/Bund, 200.000/Land und 250.000 €/NRW Stiftung). Darauffolgend wurden die Gesamtkosten der Römischen Stadtmauer für das Projekt konzipiert. Dazu verweist er auf den Inhalt in der Vorlage. Abschließend erklärt er, dass mit dem Zuschuss die Finanzierung der Römischen Stadtmauer gesichert wird.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

#### **Beschluss:**

1. Der Rat beschließt einen Zuschuss an den Förderverein Römische Stadtmauer Köln e.V. für die Sanierung der Römischen Stadtmauer in Höhe von 1.010.000 € im Teilergebnisplan des Römisch-Germanischen Museums in der Produktgruppe 1002 – Denkmalpflege in Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen im Haushaltsjahr 2023.
2. Der Rat beschließt überplanmäßige Mehraufwendungen in Höhe von 670.000 € zur Sanierung der Römischen Stadtmauer „Am Mühlenbach“ im Teilergebnisplan des Römisch-Germanischen Museums in der Produktgruppe 1002 – Denkmalpflege in Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen im Haushaltsjahr 2023. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen im Teilergebnisplan des Museumsreferates in der Produktgruppe 0401 – Museumsreferat in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2023.
3. Der Rat beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 1.010.000 € im Teilergebnisplan des Römisch-Germanischen Museums in der Produktgruppe 1002 – Denkmalpflege in Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen im Haushaltsjahr 2023
4. Der Rat beschließt die Verwendung der Mittel, die im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022 aus der Kulturförderabgabe im Teilfinanzplan des Museumsreferats in der Produktgruppe 0401 – Museumsreferat in Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 4500-0401-0-0006 – Erhalt städtischer Baudenkmäler zugesetzt und in das Haushaltsjahr 2023 übertragen wurden, als weiteren Zuschuss an den Förderverein Römische Stadtmauer Köln e.V. für die Sanierung der Römischen Stadtmauer in Höhe von 1.000.000 €.
5. Der Rat beschließt die Umschichtung der investiven Mittel in den Teilfinanzplan des Römisch-Germanischen Museums in der Produktgruppe 1002 – Denkmalpflege in der Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 4512-1002-0-0006 – Erhalt städtischer Baudenkmäler für die sachgerechte Auszahlung.
6. Der Rat beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 1.000.000 € im Teilfinanzplan des Römisch-Germanischen Museums in der Produktgruppe 1002 –

Denkmalpflege in der Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 4512-1002-0-0006 – Erhalt städtischer Baudenkmäler.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.8 Bedarfsfeststellung für ein Zentraldepot der Museen der Stadt Köln + erweiterte Grundlagenermittlung  
2853/2023**

**Herr Dr. Elster** beantragt Beratungsbedarf für die eingebrachte Ratsvorlage.

**Frau Dr. Hesse** ergreift die Gelegenheit stellvertretend für Museen und erläutert in Kürze die Dringlichkeit der Ratsvorlage.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

1. Der Rat stellt den Bedarf fest, ein Zentraldepot für die Kölner Museen zu schaffen.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer weiterführenden Grundlagenermittlung für ein Zentraldepot der Museen der Stadt Köln auf der Basis der bisher ermittelten Feststellungen. Die Ergebnisse hieraus bilden die Grundlage für das weitere Verfahren.
3. Der Rat beschließt die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 300.000 Euro und in 2024 in Höhe von 600.000 Euro für die Durchführung der weiterführenden Grundlagenermittlung beim Teilfinanzplan des Museumsreferates in der Produktgruppe 0401 - Museumsreferat, Teilplanzeile 9 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Finanzstelle 4500-0401-0-0002 - Zentraldepot Museen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

Einstimmig bei Stimmenthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt.

**5 Sonderausstellungen**

**5.1 Verwendung der Mittel aus dem Sonderausstellungsetat 2023, 2. Fortschreibung  
4130/2022/2**

**Frau Scho-Antwerpes** teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Beschlussvorlage mit der Mitteilung des Museums für Ostasiatische Kunst (Top 8.4) gemeinsam behandelt wird.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur stimmt der fortgeschriebenen Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen in Höhe von 52.500 Euro zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6 Annahme von Schenkungen**

**7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**8 Mitteilungen der Verwaltung**

**8.1 Brunnen am Neumarkt - Mittelalterliche Bodenfunde, Bauzeitenverlängerung  
2367/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.2 LSBTI-Förderprogramm 2023: Verteilung der Mittel, Mitteilung zu dem Beschluss des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen und Senioren  
2597/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.3 Sachstandsbericht zum Prozess "Postkoloniales Erbe der Stadt Köln"  
1416/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.4 Kurzinformation zur (neuen) Gesamtagenda des Museum für Ostasiatische Kunst (MOK), „Erste Etappe“ Juli–Dez. 2023  
2914/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**9 Kulturbauten**

**9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 18. September 2023  
0002/2023/5**

**Frau Rinnenburger** stellt den aktuellen Sachstandsbericht vor.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 30. August 2023  
0005/2023/2**

**Frau Rinnenburger** stellt den aktuellen Sachstandsbericht vor.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) - Stand 19. September 2023  
0004/2023/4**

**Frau Rinnenburger** stellt den aktuellen Sachstandsbericht vor.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## **10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **10.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Finanzausschusses vom 12.06.2023 - betreffend "Gesamtstädtisches Fördermittelmonitoring für akquirierte Fördermittel in 2022" 2225/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

### **10.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 29.08.2023 (2258/2023) betreffend "Haus Fühligen" 2916/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

### **10.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Vorlage 4069/2022 "Strategische Sozialplanung - Herausforderungen und Ziele" 2950/2023**

**Herr Stodden** stellt klar, dass die mündliche Anfrage nicht für die CDU-Fraktion, sondern als Sachkundiger Einwohner erfolgte. Daher wird die Anfrage auch nicht durch den Antrag auf Akteneinsicht der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln ersetzt. Er bittet daher die Verwaltung, die Anfrage, wie von ihm gestellt, in der nächsten Sitzung des Ausschusses zu beantworten.

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

### **10.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur vom 02.05.2023 betreffend "studiobühne Köln, Sachstand Ausweichquartier" (AN 0739/2023) 2839/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

### **10.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 29.08.2023 betreffend Skulptur von George Rickey 2897/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.



## **11 Schriftliche Anfragen**

### **11.1 Schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion: Bespielung des Tunnels „Am Domhof“ AN/1349/2023**

**Herr Sterck** hat weitere Nachfragen bzgl. der Beantwortung der Anfrage:

1. Wann wird das Schaufenster vom Römisch-Germanischen Museum gestaltet und genutzt?
2. Welche technischen Voraussetzungen sind dafür erforderlich um die Medienwand auf der Ostseite des Tunnels auch mit künstlerischen Inhalten zu bespielen?

#### **Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion 2692/2023**

**Herr Sterck** hat weitere Nachfragen bzgl. der Beantwortung der Anfrage:

3. Wann wird das Schaufenster vom Römisch-Germanischen Museum gestaltet und genutzt?
4. Welche technischen Voraussetzungen sind dafür erforderlich um die Medienwand auf der Ostseite des Tunnels auch mit künstlerische Inhalten zu zeigen?

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

### **11.2 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion: Kulturförderung der Europäischen Union und Sicherung des kommunalen Förderanteils AN/1486/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt im Nachgang.

### **11.3 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion: Weiterbildung in der Kulturverwaltung, insbesondere im Kulturredienst und sonstigen Kultureinrichtungen AN/1500/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt im Nachgang.

### **11.4 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU & Volt: Sachstände „Kunst im öffentlichen Raum“ (KEP) AN/1506/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt im Nachgang.

### **11.5 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion: Verfall Denkmalgeschützter Gebäude in Köln AN/1688/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt im Nachgang.

**11.6 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion: Zugang zum Areal Hallen Kalk AN/1702/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt im Nachgang.

**11.7 Schriftliche Anfrage der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen & Volt: Kulturamt als Servicestelle AN/1711/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt im Nachgang.

**11.8 Schriftliche Anfrage der Fraktion Die Linke: Absage einer partizipativ vereinbarten Jugendveranstaltung (Open Air Kino) durch den Bürgerverein Volkhoven/Weiler AN/1706/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt im Nachgang.

**12 Mündliche Anfragen**

**Frau Spring** bittet um einen aktuellen Sachstand bzgl. des Projektes „Zamus 2.0“ und welche Informationen kann die Verwaltung über den Hinweis auf „Verhandlung mit dem Investor“ hinaus bereitstellen? Werden schon Alternativstandorte in Betracht gezogen? **Herr Charles** erklärt, dass die Beantwortung heute von Frau Foerster und Herrn Thele erfolgen kann.

**Frau Foerster** erläutert, dass sich die Verwaltung mit dem Investor weiterhin in Vertragsverhandlungen befindet. Sie schlägt vor, dass die nicht-öffentlichen Fragen im Nachgang beantwortet und in der nächsten Sitzung aufgerufen werden.

**Herr Thele** berichtet, dass seit ca. 3 Monaten Akteure von Zamus und Architekten mehrere alternative Standorte prüfen.

**14.1 Sicherheitssituation der Museen**

**Herr Charles** geht auf die aktuelle Situation nach dem Museumseinbruch im Museum für Ostasiatische Kunst ein. Er stellt klar, dass nähere Informationen zum Einbruch aus ermittlungstaktischen Gründen nicht veröffentlicht werden können. Zum Wert der gestohlenen Exponate kann aus versicherungstechnischen Gründen auch keine näheren Angaben gemacht werden.

**Frau Helmis** bittet um die Darstellung, wie nach den zwei Einbruchversuchen die Verwaltung, die Sicherheit des Museums erhöht hat? Lt. Informationen wurde das Museum nach den Einbruchversuchen nur sporadisch abgesichert.

**Frau Rinnenberger** geht im Einzelnen auf den baulich-technische Objektschutz ein. Am Gebäude des Museums wurde, nach dem Einbruch im Juni, eine widerstandsfähige Notverglasung nach DIN-Norm „Resistenz Glases“ eingesetzt.

**Frau Hölzing** fragt nach, ob mit der Versicherung bezgl. der Notverglasung soweit alles abgestimmt wurde?

**Herr Charles** erläutert, dass sich das Versicherungsunternehmen vor Ort vom Schadensbild einen Überblick verschafft hat mit dem Hinweis, dass sie die volle Summe der Schadenshöhe übernehmen wird.

Die Ausschussvorsitzende Frau Scho-Antwerpes schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Elfi Scho-Antwerpes  
Weis

gez. Manuel

(Vorsitzende)

(Schriftführer)